

Bayer trennt sich von Generikageschäft in Spanien

Focus auf Kerngeschäft mit innovativen Medikamenten

Leverkusen – Das spanische Generikaunternehmen Bayvit S.A., mit Sitz in Barcelona, wird von der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, übernommen. Verkäufer sind der Bayer-Konzern und die im Privatbesitz befindliche Vita Invest S.A., Barcelona, die je 50 Prozent der Anteile an Bayvit gehalten haben.

Bayvit S.A. ist ein auf Marketing und Vertrieb fokussiertes Unternehmen ohne eigene Produktion und Produktentwicklung. Von rund 90 Mitarbeitern sind über 70 im Außendienst tätig. Die Produktpalette von Bayvit umfasst 27 Generika aus verschiedenen Therapiegebieten. Die seit 1997 im Markt tätige Bayvit steigerte in 2001 den Umsatz um 50 Prozent auf 20 Millionen Euro. Das Unternehmen ist damit der zweitgrößte Generikaanbieter in Spanien.

„Die Trennung von unseren spanischen Generikaaktivitäten verdeutlicht die Gesamtstrategie von Bayer Pharma, sich auf das Geschäft mit innovativen Medikamenten zu konzentrieren,“ so Dr. Wolfgang Plischke, Leiter des Geschäftsbereichs Pharma der Bayer AG. „Das Generikageschäft,“ so Plischke weiter, „gehört heute im Rahmen der zukünftigen Unternehmensstrategie nicht mehr zu den Bayer-Kernaktivitäten.“

Erst kürzlich hatte das Leverkusener Unternehmen sein Generikageschäft in Frankreich an den israelischen Pharmahersteller Teva Pharmaceutical Industries Ltd. verkauft.

Leverkusen, 17. April 2002

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in öffentlichen Dokumenten gegenüber der Frankfurter Wertpapierbörse sowie der amerikanischen Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.